



Springhallow Special School – London – England

Sören

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung – LABG
2016 – 9.Fachsemester

05.09.2022 – 04.12.2022



Springhallow Special School

Die Springhallow Special School ist eine Schule in Ealing, einem Vorort von London, welche sich auf Schüler*innen mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung und dem Asperger-Syndrom spezialisiert hat. Damit ist die Schule eine der wenigen Schulen in dem Vereinigten Königreich, welche sich auf eine Behinderung spezialisiert hat. Die Lehrer*innen erhalten daher eine spezielle Ausbildung und arbeiten mit dem Anspruch des Team-Teachings. Dabei unterstützen sich Lehrer*innen immer gegenseitig und arbeiten in Teams. In einer Klasse sind daher immer mindestens vier Lehrer*innen zu finden, um den Schüler*innen eine adäquate Ausbildung anbieten zu können.

Springhallow Special School | London,
England

London, England

Ich habe in einem Stadtteil von London gelebt und gearbeitet, der sich Ealing nennt. Ealing ist ein typischer Vorort, der vielen Menschen einen Ort zum leben und arbeiten bietet. Die Häuser in Ealing sind typisch britisch und sehen in vielen Teilen sehr ähnlich aus. In Richtung des Ealing Broadway gibt es viele Restaurants, Supermärkte, Friseure und Pubs. Ich habe mein Fahrrad mit nach London genommen, weshalb mein Arbeitsweg lediglich zehn Minuten betrug. Insgesamt erachte ich Ealing als einen guten Vorort und die Bahnverbindung in Richtung Innenstadt ist sehr gut ausgebaut.





Vorbereitung

Ich habe sehr lange nach einer passenden Unterkunft gesucht und mich dann für ein Zimmer entschieden, welches ich über AirBNB gefunden habe. Der Preis war etwas höher, dafür konnte ich die Küche und die Waschküche mitbenutzen, wodurch ich zum einen selbst kochen konnte und zum anderen auch immer waschen konnte wann ich wollte. Mein Zimmer ist ausreichend groß gewesen und hatte ein eigenes Badezimmer. Ich würde empfehlen, viel Zeit in die Suche einer Unterkunft zu stecken, da sich dadurch eventuell gute Angebote ergeben könnten. Generell ist jedoch zu sagen, dass die Preise in London sehr hoch sind.

Aufgaben während des Praktikums

Die Aufgaben innerhalb der Schule waren sehr multidimensional. Neben der Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht in Fächern wie Literacy oder Maths wurden auch Social Skills gelehrt. Dabei sind wir mit den Schüler*innen einkaufen gegangen, um den Umgang mit Geld zu erlernen, haben mit ihnen gekocht oder im eigenen Beet gepflanzt. Dabei war es meine Aufgabe, mit den Schüler*innen zu arbeiten und sie in ihren Vorhaben und den anstehenden Aufgaben zu unterstützen. Besonders interessant war das Projekt „Introduction to German Culture“, bei dem ich als Lehrkraft die deutsche Kultur gelehrt habe. Dabei durfte ich eigenständig mit den Schüler*innen arbeiten, während ich von den Lehrer*innen unterstützt wurde.





Eindrücke

Das eigenständige Leben und das Leben in einem fremden Land hat mich als Person und meine Persönlichkeit bleibend beeinflusst. Für mich war es die erste Erfahrung allein in einem fremden Land, weshalb dies in den ersten Wochen wirklich schwierig war. Durch die Unterstützung meiner Lehrerkollegen wurde mir die Eingewöhnungszeit so einfach wie möglich gemacht. London bietet eine Vielzahl von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, wodurch einem jederzeit etwas geboten wird. Auch das Schulsystem hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen, da ich dieses, so wie es an der Springhallow School ausgeübt wird, auch erst dort kennengelernt habe.



Kultur

Ein großer kultureller Unterschied liegt meiner Meinung nach in der Offenheit der Menschen und der netten aber direkten Art und Weise der Gespräche. Die „Pub Kultur“ ist deutlich anders als in Deutschland und man hat sich auch in der Woche im Pub auf ein Getränk oder etwas zu essen mit seinen Kollegen getroffen, was mir besonders gut gefallen hat. Alles in allem muss ich allerdings feststellen, dass die Kulturen nicht stark voneinander abweichen, sondern viele Parallelen aufweisen, was meinen Aufenthalt deutlich vereinfacht hat.



Für mich persönlich gab es kaum einen Kulturschock, da ich ein sehr weltoffener Mensch bin und andere Kulturen akzeptiere wie sie sind. London ist, wie viele Großstädte, sehr multikulturell. Besonders interessant war allerdings die Pub Kultur in London, verbunden mit dem Dartsport. Ich konnte durch einige Kollegen einen Einblick in diese Kultur erhaschen können, was mir sehr gut gefallen hat.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Sowohl die Hin- als auch die Rückreise habe ich mit meinen Eltern vorgenommen. Dadurch, dass wir ein Wohnmobil besitzen, hat es sich angeboten, alle wichtigen Dinge mitzunehmen. Wir sind von Frankreich mit der Fähre nach Dover gefahren und von dort aus nach London. Dadurch waren meine Eltern in der Lage, noch ein paar Tage London zu erkunden, bevor es für sie nach Hause ging.

Nachhaltigkeit vor Ort

Ich habe in London ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel und mein Fahrrad genutzt. Meiner Meinung nach kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln jeden wichtigen Ort in und um London erreichen, was zum einen sehr hilfreich und zum anderen Nachhaltiger als eine Autofahrt ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nicht wirklich günstig, jedoch auf jeden Fall bezahlbar. Das Schienennetz und die Busverbindungen sind sehr gut ausgebaut, wodurch Fahrten spät am Abend ebenfalls kein Problem darstellten.

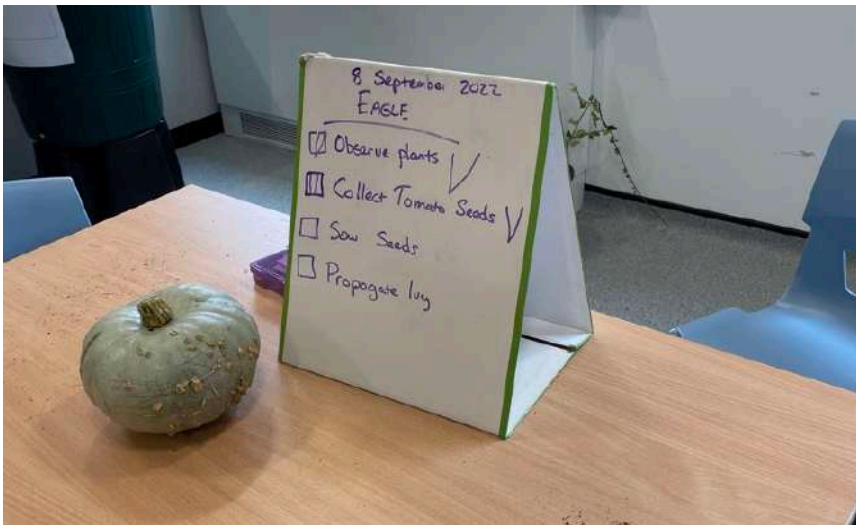
Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Suche früh genug nach einem passenden Praktikumsplatz und tausche dich mit dem Unternehmen/der Schule über die verschiedenen Möglichkeiten aus.
- Mache dich im Voraus mit der Gegend vertraut. Ich habe Google Maps genutzt, um einen ersten Überblick über meinen Arbeitsweg und wichtige Orte zu erhalten.
- Suche früh genug nach einer passenden Unterkunft. Dabei würde ich sowohl viel Zeit als auch viel Geld einplanen. Besonders für lange Aufenthalte sind die Wohnplätze häufig begrenzt, weshalb sich eine Suche im Voraus auszahlen könnte.
- Nutze die öffentlichen Verkehrsmittel. Diese helfen dir beim erkunden weiter und sparen dir viel Zeit.
- Beantrage vor deinem Aufenthalt eine Kreditkarte. In London wird hauptsächlich mit Karte gezahlt. Außerdem verfügen alle öffentlichen Verkehrsmittel über kontaktloses Bezahlen, wodurch man sich teure Tickets spart. Man kann ganz einfach kontaktlos mit dem Handy oder der Kreditkarte zahlen.



Das Leben danach...

Die Zeit in der Springhallow Special School hat mich nachhaltig beeinflusst und war sehr beeindruckend. Ich habe im Voraus noch nie mit Schüler*innen mit diagnostiziertem Autismus gearbeitet, weshalb dies besonders am Anfang eine Herausforderung war. Allerdings hat mir die Zeit in London gezeigt, weshalb ich Lehrer werden möchte. Meine Sprachkenntnisse haben sich ebenfalls immens verbessert, besonders im Hinblick auf die Aussprache, die Vokabelnutzung und die Flüssigkeit des Sprachgebrauchs. Auch im Hinblick auf Eigenständigkeit hat mir das Praktikum geholfen, da man in vielen Momenten auf sich allein gestellt war. Alles in allem war die Zeit sehr erfolgreich!



Anything else?

Die Springhallow School hat einen sehr positiven Eindruck auf mich gemacht und meine Sichtweise auf die Profession des Lehrers nachhaltig gestärkt. Ich kann die Schule jedem empfehlen, der eine „once in a lifetime experience“ erleben möchte. Das Kollegium hat mich sehr herzlich aufgenommen und mir in schwierigen Situationen geholfen. Auch als Lehrer, der in der Sekundarstufe II eingesetzt werden wird und dadurch nur selten mit Schüler*innen im Autismus-Spektrum arbeiten wird, hat mich die Zeit stark geprägt und mir wertvolle Eindrücke und Erfahrungen geliefert.

Dazu kommt, dass London eine sehr schöne und facettenreiche Stadt ist, in der man viel erleben kann. Durch die tolle Anbindung an die Innenstadt steht einem Besuch der vielen Sehenswürdigkeiten nichts im Weg.

Alles in allem war die Zeit in London und in der Springhallow School ein unvergessliches Erlebnis, dass ich jederzeit wiederholen würde.

